

Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung mit 22 338 t schw. Ammoniak; der Deutschen Teerprodukten-Vereinigung mit 20 500 t Teer; der Deutschen Benzol-Vereinigung mit 11 949 t Benzol.

Produktion:	1904	1905	1906	1907*)	1908*)	1909*)	1910*)	1911*)
Kohlenförderung . . t	6 499 030	6 223 250	7 182 650	8 395 890	8 580 010	8 203 560	8 489 860	8 899 470
Gesamtabsatz . . .	6 212 108	5 798 961	6 927 041	8 073 571	8 218 721	7 804 740	8 141 131	8 523 690
Koksprod.	874 431	1 196 508	1 399 601	1 719 287	1 760 594	1 538 104	1 829 067	1 916 025
Briketts	47 418	52 082	63 805	104 089	182 252	183 612	165 522	171 771
Ammoniak	6 999	9 380	12 409	17 420	21 678	21 239	24 436	26 588
Teer	18 052	25 970	32 131	47 989	55 841	57 549	67 347	70 817
Rohbenzol	1 531	1 460	2 184	7 262†	6 898†	3 917	7 082	7 842
Ziegelsteine . . . St.	25 119 288	22 926 870	24 927 770	34 338 040	30 553 021	33 096 420	37 714 225	35 772 360

*) Seit 1907 inkl. der Pluto-Schächte, früher dem Schalker Gruben- u. Hüttenverein gehörend.

†) Gereinigte Benzole, einschl. Toluol, Xylol u. Solvent-Naphta.

Die 1907 übernommene Abteilung Aachener Hüttenverein zu Rothe Erde (s. unten) umfasst grosse Erzbergwerke bei Esch in Luxemburg und zu Deutsch-Oth in Lothringen, 5 Hochöfen in Esch und 4 in Deutsch-Oth; Thomastahlwerk mit 4 Konvertern von je 20 t Ausbringen, ein Siemens-Martinstahlwerk mit 4 Öfen von je 30 t Ausbringen und ein Walzwerk mit 15 Strassen, Eisengiesserei, Walzendreherei, elektr. Zentrale etc. zu Rothe Erde. In Büsbach besitzt die Ges. ein Kalkwerk mit 5 Öfen, in Rothe Erde eine Thomasphosphatmühle, 2 Ringofenziegeleien und in Westfalen 7 Maximal-Kohlenfelder von rund 150 ha Grösse. 1903 erfolgte der Erwerb der Hochöfen von Deutsch-Oth (nur 2000 m von den Escher Anlagen des Vereins entfernt liegend) mit 438 ha Erzkonzessionen. Es stehen noch ca. 95 000 000 t Erze an. Die Ges. befasst sich auf ihren Werken zu Rothe Erde hauptsächlich mit Herstell. von Trägereisen, U-Eisen u. sonst. Formeisen, Halbzeug, Universaleisen, Eisenbahnmat., Stabeisen u. Walzdraht, während auf den Werken zu Esch u. Deutsch-Oth wesentl. Eisenerz gewonnen u. Roheisen hergestellt wird. Gesamtgrundbesitz der Ges. 359 ha.

Produktion der Abteil. Aachener Hüttenverein mit Esch u. Deutsch-Oth: 1905—1911: Erzförderung 1 824 104, 1 847 500, 1 864 938, 1 735 297, 1 971 588, 2 165 128, 2 686 742 t, Roheisenproduktion 487 943, 531 000, 532 844, 500 303, 578 260, 620 218, 697 193 t, Rohstahlproduktion 362 598, 346 506, 476 534, 419 420, 502 950, 545 453, 584 909 t; Giessereiprodukte 10 702, 7992, 10 539, 9113, 8610, 9312, 11 164 t; Kalk 36 203, 33 319, 42 520, 42 412, 43 501, 45 454, 49 680 t; Thomasphosphatmehl 79 053, 71 659, 98 306, 87 227, 99 644, 104 788, 115 340 t; Walzdraht 1907—1911: 31 359, 33 885, 35 086, 38 744, 50 963 t. Arbeiterzahl 1905—1911: durchschnittl.: 6644, 7045, 7666, 7739, 7255, 7671, 9000 Mann inkl. Eschweiler.

1906 erwarb der Aachener Hüttenverein sämtliche Aktien der Eschweiler A.-G. f. Drahtseilfabrikation, indem sie den Aktionären der Eschweiler Drahtfabrik für M. 3000 Eschweiler Drahtaktien mit Coupon 1905/06 M. 2000 Aktien der Gelsenkirchener Bergwerks-Ges. mit Coupon pro 1906 offerierte. Sie zahlte ausserdem M. 200 bar auf je M. 1000 Eschweiler Drahtaktien zu. Dieses Fabrikunternehmen wurde 1908 vollständig mit der Ges. verschmolzen. Produktion 1909—1911: 35 086, 38 744, 50 963 t Walzdraht.

Die 1907 übernommene Abteil. Schalker-Gruben- u. Hütten-Verein zu Gelsenkirchen u. Duisburg (s. unten) betreibt Hochöfen zur Produktion von Roheisen und dessen teilweise Weiterverarbeitung zu Röhren, Tübbings und sonst. Gusswaren, Verarbeitung der beim Hochofenbetrieb gewonnenen Nebenprodukte für den Handel und Konsum. Die Ges. besitzt auf einem Areal von ca. 400 Morgen: 6 Hochöfen (produz. Roheisen u. Ferromangan), 3 Koksöfenbatterien mit zus. 126 Koksöfen, 3 Röhren- u. 3 Façongiessereien mit 20 Kupolöfen u. eine Schlackensteinfabrik in Gelsenkirchen, 192 Eisensteingrubenfelder in Nassau, Hessen, Bayern u. Preussen, ferner 414 Kuxe der Gewerkschaft Viktor (diese Kuxe Ende 1910 verkauft). Gesamtgrösse des Grubenfeldes Viktor 36 508 800 qm. Die Abt. Vulkan in Duisburg, welches Werk hauptsächlich Roheisen produziert, besitzt eine am Duisburger Hafen gelegene Hochofenanlage in Duisburg-Hochfeld mit drei Hochöfen, in denen Roheisen u. Ferrosilicium hergestellt werden; auch befindet sich daselbst eine Kokerei mit 90 Koksöfen; ferner verschied. Eisensteingruben im Siegenschen, bei Neuwied, bei Olsberg in Westf., in Nassau u. im Odenwalde. — Arbeiterzahl auf beiden Hochofenanlagen u. in der Giesserei 1905—1911: 2483, 2881, 3202, 2852, 3177, 3524, 3872 Mann. Gesamtgrundbesitz einschl. Pluto etwa 1731 Morgen.

Produkt. d. Hochöfen in Gelsenkirchen .	1908	1909	1910	1911
Roheisen	180 150	t 315 889	t 405 617	t 374 278
schwefelsaures Ammoniak	825.225 t	893.598 t	891.432 t	963.645 t
Teer	2 710.760 t	2 635.520 t	2 702.160 t	2 902.920 t
ger. Benzol, Toluol usw.	453.438 t	450.36 t	344.058 t	455.341 t
Giesserei an: Röhren u. Gusswaren .	98 247	t 93 339	t 100 391	t 118 690
Vulkan, Duisburg: Roheisen	57 927	t 92 440	t 96 732	t 122 034

Am 19./10. 1904 wurde mit Wirkung ab 1./1. 1905 eine Interessengemeinschaft zwischen der Gelsenkirchener Ges., dem Schalker Gruben- u. Hütten-Verein in Gelsenkirchen u. dem Aachener Hütten-Aktienverein zu Rothe Erde bei Aachen geschlossen. Diese Interessengemeinschaft bestand bis ult. 1906. Dann wurde mit Wirkung ab 1./1. 1907 der Gemeinschaftsvertrag zwischen den drei Ges. aufgehoben u. lt. G.-V. v. 12./3. 1907 die vollständ. Verschmelz. der drei Ges. beschlossen. Näheres über die bestandene Interessengemeinschaft u. die Modalitäten der Fusion siehe Jahrg. 1911/12 dieses Handbuchs.

Die Ges. errichtet bei Esch a. d. Alzette eine neue grosse Anlage mit 8 Hochöfen u. einem Stahl- u. Walzwerk (Leistungsfähigkeit ca. 500 000 t Rohstahl), zu welchem Zwecke